

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	5
Vorwort	7
Verzeichnis der Schaubilder	13
Einleitung	15
1 Ausgangspunkt: Romantische Liebe – Ein ‚allgemeines‘ Kulturmuster der Moderne	25
1.1 Romantische Liebe: Begriffsbestimmung	25
1.2 Der soziale Konnex von Liebes- und Individualitätssemantik	28
1.3 Die familiensoziologische Betrachtung der Liebe	36
1.3.1 Veränderte Paar- und Familienbeziehungen und die Liebe: Eine fragende Schlussfolgerung	40
1.4 Liebe und Geschlecht	41
1.5 Soziologische Ansätze zur Praxis der Liebe	44
1.6 Soziologische Ansätze zum Wandel der Liebe	49
1.7 Präzisierung der Fragestellung – Selbstthematization in der Liebe und Generationswandel	56
1.8 Zusammenfassung: Forschungslücken und eigene Hypothesen	62
2 Das Konzept der historischen Generation	67
2.1 Karl Mannheim: Generation als Zeitverbindung kollektiver Problemhorizonte	67
2.2 Das „Gebiet des Aufgelockerten“ – Adoleszenzerfahrung und Generationsbildung	72
2.3 Gibt es eine kollektive Identität in der Liebe?	78
2.4 Biografie, Selbstthematization und Generation – Argumentationslinien	80
2.5 Generation als biografisches Zurechnungsschema	81
3 Empirische Verfahrensweise: Erhebung, Methode, Auswertung ...	85
3.1 Erhebung	85
3.1.1 Konstruktion des Samples	85
3.1.2 Das regionale Kriterium: Divergenzen von Generationszusammenhängen in der Geschichte West- und Ostdeutschlands	85

3.1.3	Das Kriterium Geburtsjahrgang	88
3.1.4	Das Kriterium Bildungsmilieu	91
3.1.5	Weitere Rekrutierungskriterien	91
3.1.6	Befragungsverfahren	92
3.1.7	Zur Altersstreuung in der Erzählperspektive	95
3.2	Methode	97
3.2.1	Komponenten einer wissenssoziologischen Deutungsmusteranalyse	97
3.2.2	Deutung und Gedeutetes – Eine irreführende Dichotomie	98
3.2.3	Zur Emergenz sozialer Deutungsmuster	102
3.2.4	Exkurs: Das Deutungsmuster Liebe im Spiegel eines Befreiungstheorems; oder: Sexuelle Revolution und die Fiktion des ‚entsublimierten Ichs‘	105
3.2.5	Die narrative Konstruktion von Identität	109
3.3	Auswertung	110
3.3.1	Interpretative Materialanalyse	110
3.3.2	Fallrekonstruktionen – Das Allgemeine und das Singuläre	111
3.3.3	Verfahrensschritte	113
3.3.4	Interpretationsrahmen und Typenbildung	115
4	Generationsspezifische Selbstthematization in der Liebe – Empirischer Teil	121
4.1	Vorbetrachtung: Die Vorkriegsjahrgänge	122
4.2	Rahmenpunkte privater Lebensführung der ‚frühen‘ Jahrgänge	125
4.2.1	Ingeborg S.: „Schattenseiten“ der Liebe	128
4.2.2	Gregor B.: „Rangordnung in der Zuneigung“	144
4.2.3	Vergleich der Fallrekonstruktionen der frühen Jahrgänge und methodische Zwischenbetrachtung	150
4.3	Rahmenpunkte privater Lebensführung der ‚mittleren‘ Jahrgänge	154
4.3.1	Fallrekonstruktion Karla S.: Die „Einschnittstypen“ der Liebe: Romantik als biografische Verdachtswelt	159
4.3.2	Rüdiger A.: Liebe und initiative Selbstsensibilisierung als Mann	170
4.3.3	Zwei Kurzporträts der mittleren Jahrgänge	179
	I. Gisela T.: Reziproke Reflexivität und die Suche nach ‚emanzipierter Hingabe‘	179
	II. Rainer K.: Der gefesselte Geschlechtshabitus	182
4.3.4	Vergleich der Fallrekonstruktionen der mittleren Jahrgänge	187
4.4	Rahmenpunkte privater Lebensführung der ‚späten‘ Jahrgänge	191
4.4.1	Bastian L.: Liebe und Entscheidungsrationaltät	194
4.4.2	Carola M.: Entkopplung von Liebe und Paar	203
4.4.3	Die „Unruhe“ der Judith P.: Sich als traditionsverhaftet ertappen	210
4.4.4	Vergleich der Fallrekonstruktionen der späten Jahrgänge	215

5	Empiriegeleitete Typologie	217
5.1	Generationsherausforderung und individuelle Lebenserfahrung in der Liebe – Rekapitulation der Forschungsfrage	217
5.2	Erfahrungshorizont, generationelle Herausforderung und Selbstthematisierung der frühen Jahrgänge	220
5.2.1	Typen biografischer Selbstthematisierung in der Liebe bei den frühen Jahrgängen	221
5.2.2	Diskussion der Konvergenzen und Divergenzen der Typenausprägungen der frühen Jahrgänge	222
5.2.3	Die frühen Jahrgänge und die Liebe: Restaurative Rollennormen versus Autonomieideal	223
5.3	Erfahrungshorizont, generationelle Herausforderung und Selbstthematisierung der mittleren Jahrgänge	225
5.3.1	Typen biografischer Selbstthematisierung in der Liebe bei den mittleren Jahrgängen	225
5.3.2	Diskussion der Konvergenzen und Divergenzen der Typenausprägungen der mittleren Jahrgänge	228
5.3.3	Die mittleren Jahrgänge und die Liebe: Eine Generation der Sensualisten?	230
5.4	Erfahrungshorizont, generationelle Herausforderung und Selbstthematisierung der späten Jahrgänge	235
5.4.1	Typen biografischer Selbstthematisierung in der Liebe bei den späten Jahrgängen	235
5.4.2	Diskussion der Konvergenzen und Divergenzen der Typenausprägungen der späten Jahrgänge	238
5.4.3	Die späten Jahrgänge: Virtuosen in einer multioptionalen Welt?	240
5.5	Abschließende Bewertung der methodischen Vorgehensweise	246
6	Fazit und Anchlüsse	251
6.1	Zusammenschau zentraler Ergebnisse	251
6.2	Liebes-Gender und Generationswandel	253
6.2.1	Defizite der Geschlechterforschung	256
6.3	Geschlechterdifferenz, Partnerschaft und die Frage der Symmetrie	257
6.4	Der Wandel der Liebe in der Forschung: Bisherige Leerstellen und konzeptionelle Erweiterung	259
6.5	Kontinuität und Diskontinuität in der Liebessemantik: Der Generationsansatz	262
7	Schlussbemerkung	267
	Literaturverzeichnis	271